



Christ Kyrie! komm zu ihm auf die See!

Sie waren noch ganz aus der alten Schule, fromm und schlicht und arbeitsam. Die Mutter spann an den Winterabenden den selbstgebauten Flachs und ließ sich von niemand einreden, daß man das alles jetzt in den großen Kaufhäusern „spottbillig“ kauft. Der Vater las an jedem Morgen und Abend seiner Frau aus der Bibel vor, und sie beteten mit den Kindern. Auch mitten am Tage konnte man ihn mit gefalteten Händen über der Heiligen Schrift finden, und wehe dem, der es wagen würde, vor seinen Ohren auch nur ein Wort gegen das heiligste der Bücher zu reden. Lehrer Fellmann konnte sehr böse werden, aber die kleinen Kinder in seiner Schule, die fürchteten sich doch nicht vor ihm. Er hatte so freundliche blaue Augen und konnte so lustig lachen, und wenn die Kirschen reif waren oder die Stachelbeeren, dann war die Schulpause sehr lustig in seinem Obstgarten.

Hans Heinrich, des Lehrers Ältester, wurde nebst seiner Schwester von vielen Kindern beneidet. „Ja, ihr habt's gut, ihr könnt wohl lachen,“ so sagte manches Kind, das einen mürrischen Vater oder eine zornmüthige